

Erscheinungsort: Kritzendorf
Verlagspostamt: 3420 Kritzendorf



UNSER KRITZENDORF

38

An einen Haushalt !

Nr. 2 / 93

P.b.b.



Gerhard Böhm

*liebe Kritzenloferinnen,
liebe Kritzenlofer !*

Zukunftsland Niederösterreich - diesen Begriff hat Landeshauptmann Erwin Pröll nach seiner Wahl als eine Herausforderung aber auch als eine Chance bezeichnet. Zukunft in Niederösterreich - das heißt auch Verantwortung gegenüber den Menschen aber auch gegenüber der Umwelt. Das heißt vor allem aber Verantwortung gegenüber unseren Kindern und den kommenden Generationen.

Wir alle müssen in Zukunft manches ändern, damit auch das Gute bleibt, wie es ist. Die Zeit ist vorbei, in der die Politik vorgibt, alles für den Bürger tun zu können. Besser ist es sicher, wenn die Politik sich vornimmt, mit den Bürgern zusammenzuarbeiten und jene Visionen umzusetzen, die den Bürgern am Herzen liegen. John F. Kennedy hat einmal gesagt: "Wenn wir uns einig sind, gibt es wenig, was wir nicht zu tun imstande sind".

Gemeinsam brauchen wir daher neue Perspektiven. Unsere Lebensgrundlagen müssen erhalten und wenn möglich verbessert werden. Dazu gehört als erstes unsere Umwelt. In ihr leben wir, von ihr leben wir und mit ihr leben wir schließlich. Sie ist jenes wichtige Erbe, das wir unseren Kindern weitergeben wollen.

Was für die Umwelt gilt, muß auch für einige andere wichtige Lebensbereiche Gültigkeit haben. Entscheidend für eine positive Entwicklung in der Zukunft ist der Wirtschaftsplatz Niederösterreich.

Niederösterreichische
Volkspartei

Für 1993 wurden im Landesbudget 1,1 Milliarden Schilling für arbeitsplatzwirksame Maßnahmen bereitgestellt. Nur eine gesunde Wirtschaft schafft auch Sicherheit für unsere Arbeitnehmer. Wir haben ein Wohnbauprogramm verabschiedet, das die Wohnbauleistung in unserem Land ab 1993 verdoppelt. 4.000 Wohneinheiten pro Jahr werden in Zukunft statt bisher 2.000 jährlich gebaut. Das bedeutet 20.000 Wohnungen und zusätzlich die Förderung von 30.000 Eigenheimen in den nächsten fünf Jahren in Niederösterreich.

Die innere Sicherheit wird in Zukunft einen besonderen Stellenwert besitzen. Die Sicherung der Lebensgrundlagen und der Arbeitsplätze habe ich bereits erwähnt. Wir wollen uns in Zukunft mit Sicherheit wohlfühlen. Dazu ist auch eine Sicherung des Wohlstandes oder Lebensstandards notwendig, aber auch zu Beispiel eine Absicherung unserer Gesundheit. Einen besonderen Stellenwert hat die Sicherheit und der Schutz unserer Bürger in letzter Zeit erhalten, der nur durch Erhalt und weiteren Ausbau der Einrichtungen der Gendarmerie und der Zollwache künftighin auch gewährleistet werden kann. In der Sicherheitspolitik muß künftig den Ländern mehr Autonomie eingeräumt werden.

Wir brauchen im Bezirk Wien-Umgebung und ganz besonders in Klosterneuburg den weiteren Ausbau attraktiver öffentlicher Verkehrsmittel. Dazu muß die VOR-Kernzone, die jetzt in Kahlenbergedorf endet, auf ganz Klosterneuburg ausgedehnt werden. Unsere Gemeinden und unsere Bürger müssen vom Verkehr entlastet werden.

In Klosterneuburg ist der Bedarf an Wohnungen besonders groß. Das neue Wohnbaumodell der ÖVP trägt dazu bei, daß für unsere Jugend und unsere Familien viel mehr Wohnungen gebaut werden, die auch erschwinglich sind. Einkommen und Familiengröße werden für die Höhe der Förderung eine wesentliche Rolle spielen.

Die Gesundheit ist unser höchstes Gut. Daher liegt der Schwerpunkt der Bemühungen in der Erhaltung dieses höchsten Gutes. Vorbeugend helfen ist besser als nachträglich heilen. Wir brauchen mehr Fachärzte. Die Eröffnung einer zweiten Kinderfacharztpraxis in

Klosterneuburg ist ein großer Erfolg. Eine Verbesserung der Betreuung unserer Senioren ist ebenfalls ein großes Anliegen. Mobile Hilfe und private Sozialinitiative ist humaner als stationäre Betreuung und staatliche Zwangsbeglückung. Beispiel dafür ist die neue Pflegevorsorge ab 1. Juli 1993.

Das ist kurz skizziert unser Weg, wie wir verantwortungsvoll und weitblickend die Zukunft unseres Landes sichern werden.

Zum ersten Mal bei einer Landtagswahl werden die bei der Vorwahl gereihten Kandidaten der ÖVP um das Vertrauen und die Stimme der Wählerinnen und Wähler im eigenen Bezirk werben. Dazu besteht die Möglichkeit, mit einer Vorzugsstimme am Stimmzettel den Namen eines Kandidaten aus der Liste bevorzugt anzubringen. Das kann durch Anbringen eines "Namenspickerls" aber auch durch Schreiben des Namens auf dem am amtlichen Stimmzettel dafür vorgesehenen Raum erfolgen.

Als Klosterneuburger Mitbürger erseuche ich Sie, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und mir Ihre Vorzugsstimme zu geben. Ich möchte mich auch in Zukunft dafür einsetzen, daß die von Landeshauptmann Erwin Pröll und der Niederösterreichischen Volkspartei eingeleitete Erneuerung unseres Heimatlandes Niederösterreich konsequent fortgesetzt wird. Wir müssen allerdings vieles ändern, damit das Gute bleibt, wie es ist.

Ihr Gerhard Böhm



Gendarmerieposten in Gefahr!

Schon einmal konnten wir in "Unser Kritzendorf" dieses Thema behandeln und möchten daher erneut darauf hinweisen, da auch in anderen Zeitungsmeldungen immer wieder darauf verwiesen wird: Viele Gruppen in unserem Bezirk bemühen sich mit Unterstützung der Bevölkerung, eine gänzliche

oder teilweise Schließung dieser für die Bevölkerung so wichtigen Einrichtung zu verhindern.

Auch wir schließen uns an und bitten Sie, mit Ihrer Unterschrift uns zu bekunden, wie wichtig es gerade in der heutigen Zeit ist, einen guten Schutz zu haben. Sie werden in den nächsten Wochen die M ölichkeit haben, Unterschriftslisten in den Kritzendorfer Geschäften sowie in der Ortsvorstehung vorzufinden, um Ihren Willen zur Erhaltung des Gendarmerieposten zu dokumentieren. Wir werden die Listen sammeln und an den Bürgermeister weiterleiten sowie um seine Unterstützung bitten.

"Unser Kritzendorf" dankt schon im Voraus für Ihre Unterstützung im Sinne der Sicherheit unseres Ortes.

ÖVP-Seniorenbund unter neuer Führung!

In der Generalversammlung des Kritzendorfer ÖVP-Seniorenbundes wurden die Weichen für die nächsten Jahre gestellt.

Nahezu 10 Jahre war diese Teilerorganisation der Kritzendorfer Volkspartei unter der Leitung von Obfrau Gertrude Exl sehr erfolgreich.

Vielen älteren Kritzendorfern wurde hier die Möglichkeit geboten, nette Stunden zu verbringen. Unterhaltsame Nachmittage und Ausflüge boten ein abwechslungsreiches Programm und brachten stets neue Mitbürger in diese Runde.

Doch wie es im Leben üblich ist, vollzieht sich auch hier ein Wechsel in der Leitung und die Obfrau legte ihr Amt nieder. Aber nicht ohne Vorschlag für einen Nachfolger! So war es ein Leichtes, bei der Neuwahl unter Vorsitz von Ortsparteiobmann KR Hascher für den Wahlvorschlag Zustimmung zu finden. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus dem Obmann Dr. Alois Schober und den folgenden Damen und Herren: Elisabeth Gilly, Emma Trummler, Ursula Auer, Gertrude Schober, Gertrude Prachner, Paul Sobotka, Prof. Josef Kruzik, Johanna Völkl und Maria Eisemann.

In den anschließenden Worten des Ortsparteiobmannes betonte er die gute Zusammenarbeit in den

vielen Jahren des Bestehens und die Einsatzfreude der scheidenden Obfrau. Auch das Thema Landtagswahl wurde gestreift und um Unterstützung gebeten. Stadtparteiobmann Vizebürgermeister Schmid brachte den Dank der Stadtparteileitung zum Ausdruck und wies ebenfalls auf die erfolgreiche Tätigkeit dieser Teilorganisation hin.

Der neu gewählte Obmann, Dr. Schober, erläuterte kurz seine Zielsetzungen und bat um rege Mitarbeit zum Wohle unserer älteren Mitmenschen.

"Unser Kritzendorf" möchte dem neuen Vorstand viel Erfolg wünschen und bietet seine Unterstützung an.

Ein weiterer Beitrag zur Verkehrssicherheit erfolgte mit der Errichtung einer Leitschiene anstelle des Geländers in der Neudauergasse entlang des Neudauerbaches. Besten Dank dafür an den zuständigen Verkehrsausschuß.

Weiters wird dank meiner Interventionen die alte Telefonzelle in der Neudauergasse, Kreuzung Hauptstraße, entfernt und zwei neue errichtet, wobei eine Telefonzelle für Wertkarten vorgesehen ist.

Nach langwierigen Verhandlungen durch Bürgermeister Dr. Schuh und Ortsvorsteher Resperger mit der Landesstraßenbauabteilung Tulln konnte nun endlich erreicht werden, daß die LH 118 vom Martinsfriedhof bis Schelhamnergasse mit

Neuer Verbindungsweg zwischen Hauptstraße und Bahngasse

Seit kurzem gibt es einen neuen, sicheren Verbindungsweg als Überbrückung der Kritzendorfer Enge zwischen Hauptstraße und Bahngasse.

Erste Verhandlungen zur Errichtung eines derartigen Weges, der nur über das Grundstück der Barmherzigen Brüder geführt werden kann, wurden bereits vor zwei Jahren von Ortsvorsteher Resperger mit dem damaligen Prior geführt. Der neue Prior der Barmherzigen Brüder, Pater Erich Berndlbauer, genehmigte schließlich den Bau eines derartigen Weges.

Da der Gehsteig auf der Hauptstraße im Bereich der Enge so schmal ist, daß es häufig zu gefährlichen Situationen kam, mußte eine geeignete Lösung zur Sicherheit der Fußgänger gefunden werden. Nunmehr kann die Hauptstraße über die Bahngasse und den neuen Weg elegant umgangen werden. Die Stadtgemeinde dankt auf diesem Wege den Barmherzigen Brüdern und Prior Berndlbauer für deren Entgegenkommen.



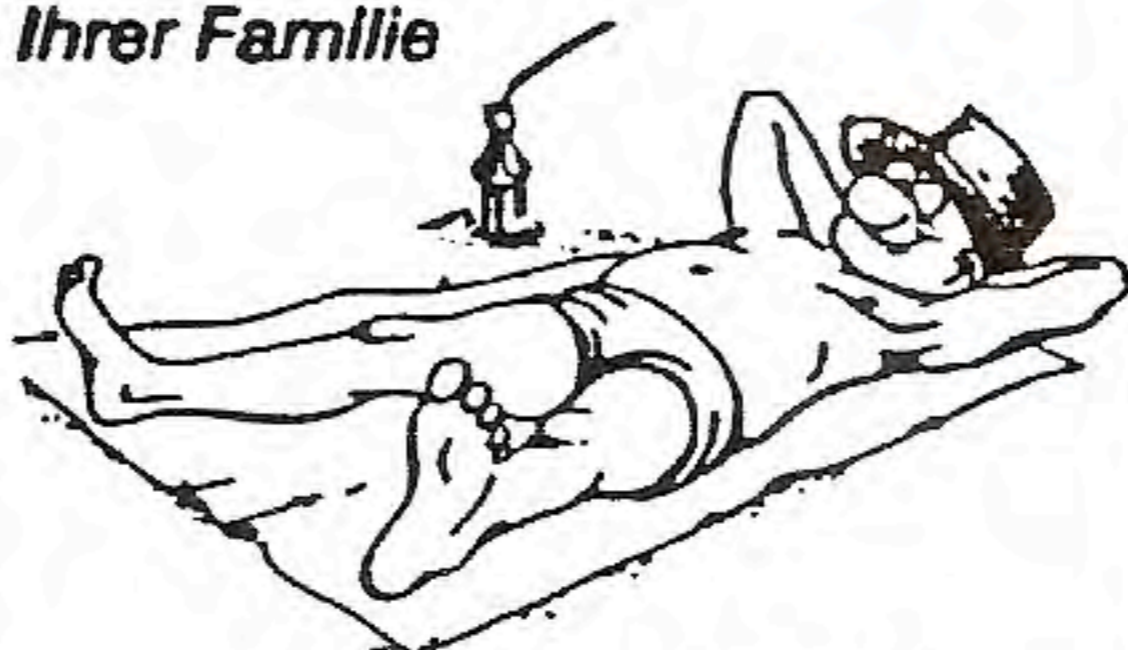
Bericht des Ortsvorstehers

In der letzten Zeit konnten wieder einige Erfolge für Kritzendorf erzielt werden: Die Stadtgemeinde Klosterneuburg genehmigte die Errichtung eines Buswartehäuschens bei der Haltestelle Fuchsgasse, welches auch bereits aufgestellt wurde. Ich möchte mich im Name aller Mitbürger bei der Familie Ing. Hofbauer bedanken, daß sie großzügigerweise auf einen Teil der Ankündigungstafeln zu Gunsten der Errichtung des Wartehäuschens an der Mauer ihrer Liegenschaft verzichtet haben.

einem 6 cm dicken Verschleißbelag überzogen wird. Die Arbeiten sind für Ende Juni vorgesehen.



*Einen erholsamen Urlaub
wünscht Ihnen und
Ihrer Familie*



DIE REDAKTION

Verkehrssicherheit - Kritzendorfer Verkehrssicherheit

Alles ruft nach einer Lösung des immer stärker werdenden Individualverkehrs. Lösungen können in der heutigen Lage jedoch immer nur Teillösungen sein und fordern Verständnis von allen Betroffenen.

Die bis heute auf der LH 118 in Kritzendorf erfolgten Maßnahmen brachten sicherlich einen Erfolg für die Sicherheit auf unseren Straßen. Siehe "Kaffeehausberg", wo sich in den letzten Jahren keine Unfälle mehr ereignet haben. Dies bestätigte auch die örtliche Gendarmerie. Wir wissen, daß nicht alle zufrieden sind bzw. sein können. Wo aber gibt es schon eine 100%ige Zufriedenheit? Der letzte Teilabschnitt im Ausbau der LH 118 bis zur Ortsausfahrt weist Probleme auf, die wir auch aufgezeigt haben und einer Lösung zuführen wollten.

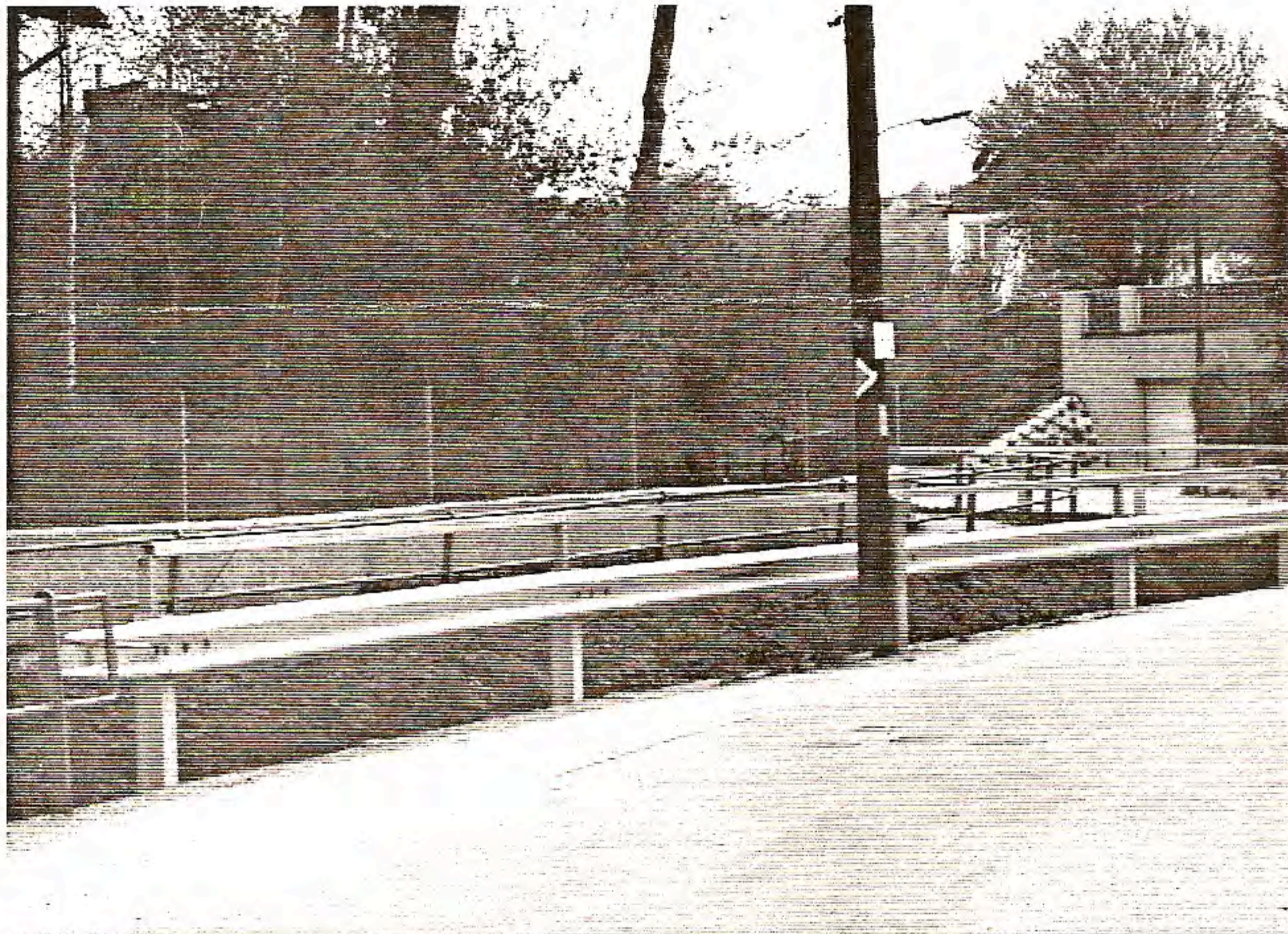
In einer Demokratie entscheidet immer die Mehrheit, es ist sicherlich gut so, wenn auch nicht immer richtig.

Und so wurde der ÖVP-Antrag auf Änderung der Planung vom Gemeinderat mit Mehrheit abgelehnt - auch das muß die ÖVP zur Kenntnis nehmen. Die ÖVP möchte die Lage nur konkret aufzeigen und keine Schuldzuweisungen in den Raum stellen.

Von uns ergeht die Bitte um Verständnis, daß in dieser Sache kein positiver Bericht abgelegt werden kann!

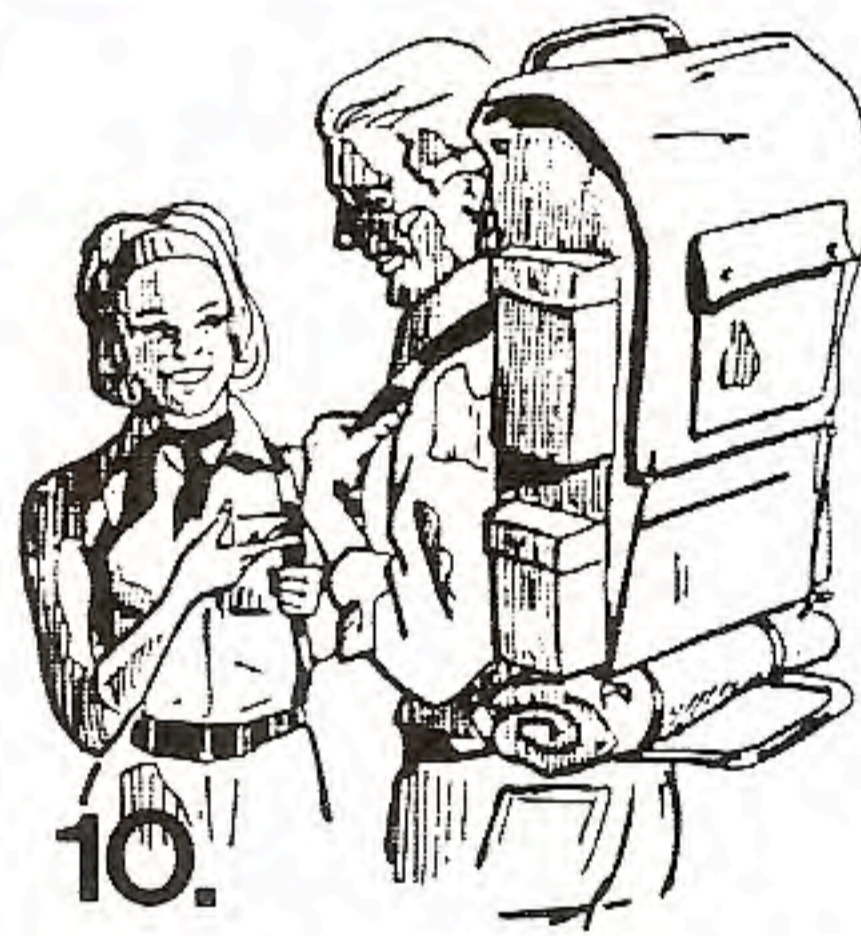
IMPRESSUM:

Herausgeber, Medininhaber (Verleger), Anschrift der Redaktion und Hersteller: ÖVP-Kritzendorf, Obm. GR Peter Hascher, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 106
Redaktion: GR Peter Hascher und GR Helga Aschauer.
Offenlegung: Medieninhaber (Verleger) ÖVP-Kritzendorf, GR Peter Hascher, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 106.
Grundlegende Richtung: Information der Kritzendorfer Gemeindeglieder.



Nationalfeiertag

Bitte vormerken



10.  Kritzendorfer
Grenzwanderung



Bitte vormerken

**Am
16. Mai**

WAHLSERVICE:



**25-08 , 69-01
7 bis 17 Uhr**

ERWIN PRÖLL

